

# Starke Sprints und skurrile Techniken

Die Nachwuchs-Leichtathleten bei den 48. Kreis-Hallenmeisterschaften



Merle im Sprint gaaanz knapp vorn

80 junge Leichtathleten stritten um die Kreismeistertitel der 48. Hallenmeisterschaften und rissen besonders bei den Verfolgungsstaffeln und den Mittelstreckenläufen die zahlreichen Zuschauer auf der gut gefüllten Tribüne zu wahren Begeisterungstürmen mit.



Ohne Hilfe geht's noch nicht.  
Marianne hat es im Griff.

Konnte man bei den älteren Jahrgängen bereits eine gewisse Techniksicherheit und Routine im Wettkampfgeschehen beobachten, verrieten die jüngeren Athleten besonders im Hochsprung eine große Bandbreite an zum Teil skurrilen Bewegungsabläufen, aus denen sich in der Zukunft einmal die gängige Technik entwickeln wird, die die Experten als Flop bezeichnen. Während einige Youngsters in Ermangelung dieser Technik noch den eher Erfolg versprechenden Scherstil zu ihren Höhen nutzten



Was schert sich Julian um gute Techniken...!

und andere Wettkämpfer im Flopversuch scheinbar auf der Sprungmatte Platz nahmen, überraschten beispielsweise Sarah Grupe (MTV 49 – W12) in ihrem ersten Hochsprung-Wettkampf als Siegerin mit 1,31 Metern und die kleine Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder – W11)) mit guten technischen Ansätzen. Über diese ist Johanna Just (MTV 49 – W15) schon weit hinaus: Die Sechste der Landes-Hallenmeisterschaften steigerte ihre Bestmarke im Alleingang auf 1,54 Meter. Mit 1,38 Metern gelangen M12-Sieger Yanik Meyer (TV Deutsche Eiche) und M13-Meister Julian Kuhnt (MTV 49) im Gleichschritt die beste „männliche“ Höhe.



Merles  
Kugel-Balance-Akrobatik

Während wechselnde Teilnahmen in den unteren Klassen langfristige Vergleiche kaum zulassen, konnte man bei den älteren Sprintern zum Teil deutliche, Hoffnung machende Verbesserungen registrieren. Dabei schoss M15-Meister Maurice Steffen (MTV 49) mit einer Steigerung von fast einer halben Sekunde auf 4,68 Sekunden auf der kurzen 30-Meter-Distanz den Vogel ab. Außer ihm unterboten noch drei MTVer die



Saraha's Entsetzen beim  
Hochsprungsieg

für diese Jahrgänge richtungsweisenden fünf Sekunden. Erwartungsgemäß war dabei in M14 Robby Höer (MTV 49) mit glänzenden 4,58 Sekunden der Schnellste; Julian Kuhnt (MTV 49) gewann in M13 mit 4,91 Sekunden, und W15-Seriensiegerin Johanna Just steigerte sich – als einziges Mädchen unter der „magischen“ Grenze – auf hervorragende 4,70 Sekunden.

Zehn Meter im Kugelstoßen lassen sich offenbar nicht herbei beschwören – aber ein wenig mehr hätte es dennoch schon sein dürfen. Die Jungen schafften nicht einmal acht Meter, und bei den

Mädchen musste Johanna Just auch in dieser Disziplin die Kastanien aus dem Feuer holen: Sie kam mit neuer Bestweite von 9,25 Metern allein über neun Meter und schlug überraschend ihre favorisierte Vereinskameradin Zoe Gaede.



Die vier Grazien. Nein -  
erfolgreichen Grazien.

Fünf Sekunden im Sprint, zehn Meter mit der Kugel – im Mittelstreckenlauf über sechs Runden liegt die Grenze zu höherer Qualität bei zwei Minuten. In der M13-Klasse unterboten gleich drei Jungen diese Marke – herausragender Läufer, weil elegant und schnell zugleich, war Julian Kuhnt (MTV 49) mit 1:46,78 Minuten. Jannis Janzer und Hannes Kuhnt (TV Deutsche Eiche) folgten mit Respekt-abstand. Jonas Schütte vom



Die U14-Staffel unterlag um  
eine Handbreit

erstmalig seit Jahren wieder auftretenden TV Bodenwerder beeindruckte zwei Altersklassen tiefer mit 1:56,68 Minuten. Bei den Mädchen glückte dieses Kunststück nur der mutig laufenden Leah Dahmen (MTV 49), die ihren W12-Lauf in 1:59,65 Minuten beendete.

In den Runden-Verfolgungsstaffeln erfolgreiche MTV 49 diesmal leer an jüngsten Läufern sicherte sich Meistertitel: In mU14 – hier liefen aller Teams -, mU12, mU10 und gewann bei den unter-zehnjährigen von der LG Weserbergland lieferten spannendes Duell mit dem MTV 49, Hannah Kleinitzke im Endspurt für Abstand im Ziel: kaum eine



Dreifacher MTV-Erfolg im Sprint  
wU14

ging der in den letzten Jahren so aus. Dank seines großen Reservoir der TV Deutsche Eiche vier die „Grünen“ die schnellste Zeit wU12. Der TV 87 Stadtoldendorf Mädchen. Ihre Nachbar-Kolleginnen sich bei den U14-Mädels ein das LG-Schlussläuferin ihre Mannschaft entschied. Der Handbreit.